

Dorferneuerung Hattgenstein

Protokoll AG ‚Kinder im Dorf‘ am 13. November 2006

TeilnehmerInnen: Natalie und Jens Weigelt, Nicola Wehner, Silke Huber, Christine von der Burg, Klaus Maßmann

Bei der Dorfkonferenz waren zu diesem Thema folgende Stichpunkte (Szenario) festgehalten worden:

Hattgenstein in 2030:

- Weniger Kinder
- Internationaler – schwarz, rot, gold (gelb)
- Sind den ganzen Tag in der Schule
- Toleranzgrenze der Älteren zu den Kindern sinkt? ... oder steigt!
- Betreuung der wenigen Kinder intensiver!
- Alte helfen Jungen! Junge helfen Alten!
- Bewußter Umgang mit der Natur!
- Spielen draußen!
- Lebensgemeinschaften in Wohnprojekten!
- Konzepte der Generation 2006 haben naturnahe Spielplätze und familienfreundliche Umgebung geschaffen!!!

Zur aktuellen Situation:

- Spielplatz naturnäher gestalten:
 - Hügel-Modellierung
 - Rutsche im Hang
 - Kletternetze, Balken
 - Wasser – Matsche
 - Hütten / Weidenhütten ? / Baumhaus
 - Schatten
- Fahrradparcours schaffen
- Spielplatz im Neubaugebiet – Gefahren beseitigen

Beim 1. Treffend er AG wurde zunächst über den Spielplatz im Neubaugebiet diskutiert. Wie bei der Ortsbegehung festgestellt sind die dortigen Mauern (eigentlich als Sitzgelegenheiten gedacht) gefährlich, da sie nicht nur defekt sind, sondern scharfe Kanten aufweisen. Sie bieten auch keinen Spielwert und sollten entfernt werden (die Natursteine können an anderer Stelle z.B. für eine Trockenmauer wiederverwendet werden). Die vorhandene Schaukel war noch nie in Betrieb, was

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Münster-Sarmsheim

nach Entfernen der Mauern und Austausch des Kiesuntergrundes (gegen Rindenmulch) aber geändert werden könnte. Vorgeschlagen wurde außerdem ein Lattenzaun, da der Spielplatz unmittelbar an der Straße liegt, und das Aufbringen des Piktogramms ‚Spielende Kinder‘ auf der Straße, um Autofahrer auf die spielenden Kinder hinzuweisen.

Eine Abgrenzung zwischen den Recyclingcontainern und dem Spielplatz wird ebenfalls gewünscht, außerdem wäre es sinnvoll, wenn die Container auf einer gepflasterten Fläche stehen würden, damit die Scherben besser entfernt werden könnten. Evtl. wäre auch eine Verlängerung der Container sinnvoll.

Der Spielplatz am Gemeinschaftshaus soll naturnäher umgestaltet bzw. ergänzt werden, dafür wird mit den Kindern im Frühjahr eine Spürnasenaktion durchgeführt. Diese Aktion soll den Kindern die Möglichkeit geben, den Ort auf seine Kinderfreundlichkeit und Spielmöglichkeiten zu bewerten, um daraus Maßnahmen abzuleiten.

Vorschlag war, daß der Spielplatz im Neubaugebiet vor allem für kleine Kinder (bis ca. 5 Jahre), der am Gemeinschaftshaus eher für die etwas größeren gestaltet wird.

Vorgeschlagen wurde auch, am alten Sportplatz einen Bolzplatz und einen Fahrradparcours einzurichten. Allerdings gab es Diskussionen, ob dies der geeignete Standort sei, weil der Weg dorthin nicht beleuchtet ist und das Gelände außerhalb des Ortes liegt.

Ein weiteres Thema war der Jugendraum: er befindet sich im UG des Gemeinschaftshauses, wird derzeit aber nicht genutzt. Dies soll geändert werden, denkbar wären Treffen für die Jugend ab 12 Jahre, evtl. auch verschiedene Angebote für die Altersgruppen. Die AG besichtigte den Raum und stellte fest: daraus kann man etwas machen!

Ein weitere Idee, diesmal nicht für die Kinder, sondern die Eltern war, einen regelmäßigen Spieleabend im Gemeinschaftshaus durchzuführen, dafür wurde ein erster Termin vereinbart. Spiele, Knabbersachen und ggf. auch Salate sollen mitgebracht werden.

Ein weitere Vorschlag war, evtl. ab und zu eine Dorfdisco durchzuführen. Allerdings war die Meinung geteilt, wie da Nachfrage wäre und ob das Gemeinschaftshaus dafür geeignet sei.

Die nächsten Termine:

Dienstag, 9. Januar 2007: 18.00 Uhr – Jugendgespräch für alle ab 10 Jahre, im Jugendraum
19.30 Uhr – AG Kinder im Dorf

Samstag, 20. Januar 2007: 19.30 Uhr Spieleabend im Gemeinschaftshaus für alle Hattgensteiner